

Stadt Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel

An die Mitglieder  
der Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Brandenburg an der Havel

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL  
DER OBERBÜRGERMEISTER

AUSKUNFT ERTEILT  
Bürgermeister Michael Müller

Dienstszitz im Altstädtischen Rathaus  
Altstädtischer Markt 10  
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: +49 (0)3381 58 72 00  
Fax: +49 (0)3381 58 72 04  
E-Mail: buergermeister@  
stadt-brandenburg.de

## Anfrage Nr. 063/2024 der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zur SVV am 28.02.2024 Pflasterverbesserungen in der historischen Altstadt

DATUM 28. FEB. 2024

UNSER ZEICHEN  
SVBRB-66.002/SVV

IHR ZEICHEN/SCHREIBEN VOM

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 15.02.2024 beantworte ich wie folgt:

- **Ist vorgesehen, eine komplette Umpflasterung der Plauer Straße (und ggf. der weiteren Straßen) über ein Investivprojekt durchzuführen?**

Diese Absichten bestehen mittelfristig nicht.

Hintergrund sind die auch bei einem Investivprojekt in gleicher Form zu erwartenden, hohen Baukosten. Weiterhin ist die Stadt Brandenburg aktuell und bis über das Jahr 2030 hinaus, an investiven Vorhaben des Landes beim Straßen- und Brückenbau auf Bundesstraßen in Millionenhöhe kostenbeteiligt. Als Beispiel möchte ich die aktuell im Bau befindliche Potsdamer Straße mit Brücke über die Deutsche Bahn, der kommende Bau der Brücke am Altstadt Bahnhof mit Streckenanteil, den Neubau der Quenzbrücke, sowie den weiteren Ausbau der Bundesstraße B1/B102 in den kommenden Jahren nennen. Für eigene investive Maßnahmen der Stadt, wären in den kommenden Jahren die Kanalbrücke, die Planebrücke, die Schleusenbrücke, der Schulcampus und nicht zuletzt die Verlängerung der Gerostraße beispielhaft aufzuführen.

- **Wie sehen die Alternativen einer Teilpflasterung der Plauer Straße zur Verbesserung des Radverkehrs aus? Hier verweisen wir z.B. auf die, dem Beschluss 216/2009 zugrundeliegenden Varianten.**

Eine im 2. Quartal 2023 durchgeführte Variantenuntersuchung zur Teilpflasterung der Plauer Straße, erfolgte in drei Varianten. Die erste Variante sah einen 1,50m breiten Pflasteraustausch parallel zu den

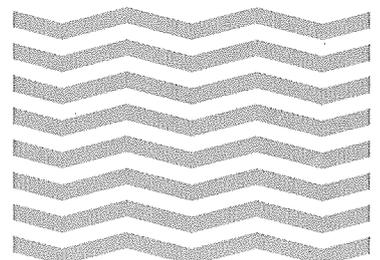
BANKVERBINDUNGEN  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
IBAN: DE55 1605 0000 3611 6600 26  
BIC: WELADED1PMB

Brandenburger Bank  
IBAN: DE81 1606 2073 0000 5055 60  
BIC: GENODEF1BRB

Postbank Berlin  
IBAN: DE65 1001 0010 0651 8191 09  
BIC: PBNKDEFF100

Steuernummer: 048/144/00560  
Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE 13 ZZZ 00000018553

DATENSCHUTZ  
Hinweise zur Datenverarbeitung und  
zum elektronischen Schriftverkehr:  
[www.stadt-brandenburg.de/datenschutz](http://www.stadt-brandenburg.de/datenschutz)



bestehenden Parkflächen auf der Fahrbahn vor. Bei Variante zwei wurde der Angebotsstreifen parallel zum Hochbord, unter Verlust der Parkflächen geführt. Die Variante drei sah eine Verbreiterung der Gehwege vor. Wie ihnen im Schreiben aus Januar 2024 mitgeteilt, konnte sich keine der Varianten, einerseits aus Sicherheitsgründen, andererseits aus denkmalschutzrechtlichen Gründen, durchsetzen. Zudem betragen die zu erwartenden Baukosten der Varianten immer noch zwischen 901.650,00 € und 1.495.000,00 €.

- **Zu den Umpflasterungen in der Straße Parduin und im Knotenbereich Parduin/Rathenower Straße/Mühlentorstraße/Bäckerstraße liegen unseres Wissens die Ausführungsplanungen mit Stand 12/2022 vor. Warum werden diese Bauarbeiten nicht in 2024 umgesetzt? Welche Kosten werden hier veranschlagt?**

Die Straße Parduin ist nach der Vollsperrung der Bauhofstraße im Oktober 2023 für den Umbau der Tram Haltestellen der Verkehrsbetriebe, eine wichtige innerörtliche Verkehrsader für den ÖPNV und für den MIV. Eine gleichzeitige Sperrung von Bauhofstraße und Parduin ist somit zu vermeiden.

Die Gesamtkosten für den Belagswechsel belaufen sich mit Stand 12/2022 auf ca. 950.000,00 €. Aufgrund des angezeigten Bedarfes der Fernwärmeverlegung durch die Stadtwerke und Leitungserneuerungen im Trinkwassernetz durch die BRAWAG und der archäologischen Baubegleitung, ist von einer Bauzeit von ca. 1,5 Jahren auszugehen.

- **Welche Konsequenzen ergeben sich für die Verlegung von Fernwärmeleitungen in der Altstadt?**

Sofern keine Belagsverbesserungen mehr in der Altstadt durchgeführt würden, erfolgt die Verlegung der Fernwärmeleitung wie in anderen Bestandsstraßen der Stadt. Das heißt, der vorhandene Straßenaufbau wird durch die Stadtwerke geöffnet und nach erfolgter Verlegung der Leitungen, entsprechend dem Bestandsaufbau wieder geschlossen. Bedenken Sie bitte aber hierbei, dass die Tasse der Fernwärmeleitung durch die Stadtwerke anhand des zur Verfügung stehenden Freiraumes im Untergrund gewählt werden muss. Eine freie Trassenwahl ist im innerstädtischen Bereich aufgrund der vielen vorhandenen Bestandsleitungen kaum bis gar nicht möglich. Einschränkungen im Verkehrsraum bei der Verlegung bis hin zur Vollsperrung, sind zwingend in Abhängigkeit zu anderen Baumaßnahmen im Stadtgebiet zu betrachten.

Freundliche Grüße

i.V.



Michael Müller  
Bürgermeister